

Renditen vor dem Durchbruch

Wochenrückblick:

Es war eine Seitwärtswoche am deutschen Aktienmarkt. Den Unternehmen bläst der Wind ins Gesicht, seitdem Lieferengpässe die Weltwirtschaft zunehmend behindern. Nicht nur die damit verbundenen Herausforderungen für die Produktion, sondern auch der damit einhergehende Preisdruck werden zunehmend zum Problem für die Unternehmen und damit für deren Aktienkursentwicklung. Denn mit den hohen Inflationsraten steigen die Erwartungen, dass die Notenbanken ihre Geldpolitik straffen müssen. In der zurückliegenden Woche war dies am weiteren Anstieg der Kapitalmarktrenditen abzulesen. Die Rendite der 10-jährigen Bundesanleihe etwa stieg weiter an und ist nur noch ein kleines Stück von der Nulllinie entfernt, nachdem sie sich seit Mai 2019 im negativen Bereich bewegt hatte. Ob die Unternehmen die ganzen Herausforderungen weiterhin so gut meistern können wie bisher, wird die gegenwärtig laufende Berichtssaison für das dritte Quartal zeigen.



Wochenausblick:

In dieser Woche werden mit den Meldungen zum Bruttoinlandsprodukt im dritten Quartal für die USA wie auch für Deutschland bzw. Euroland wichtige Konjunkturindikatoren veröffentlicht. In den USA dürfte sich die Dynamik vor dem Hintergrund der weltweiten „Mangelwirtschaft“ abgeschwächt haben. In Deutschland war der Konjunkturschub noch etwas größer, aber die Aussichten für den Rest des Jahres bleiben mau. Das dürfte auch den Zentralbankrat der Europäischen Zentralbank interessieren, der in dieser Woche tagt. Die Finanzmarktteilnehmer werden bei der Pressekonferenz ganz genau hinhören, ob die Europäische Zentralbank ihren geldpolitischen Ton ändert.

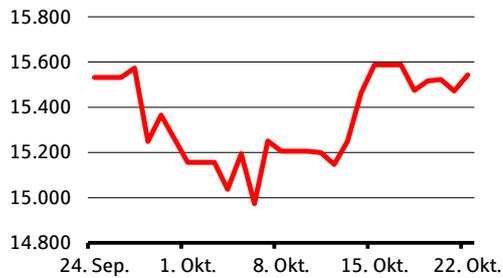


Top-Termine

Dienstag	26.10.	Schweiz	Novartis AG (Quartalszahlen)
Dienstag	26.10.	USA	Microsoft Corp (Quartalszahlen)
Mittwoch	27.10.	Deutschland	BASF SE (Quartalszahlen)
Donnerstag	28.10.	Euroland	Zinsentscheid der Europäischen Zentralbank (Oktober)
Donnerstag	28.10.	USA	Amazon Inc (Quartalszahlen)
Donnerstag	28.10.	USA	Bruttoinlandsprodukt (3. Quartal)
Freitag	29.10.	Deutschland	Bruttoinlandsprodukt (3. Quartal)
Freitag	29.10.	Euroland	Bruttoinlandsprodukt (3. Quartal)

Aktien

DAX (Indexpunkte)



Wertentwicklung	von	22.10.2016	22.10.2017	22.10.2018	22.10.2019	22.10.2020	22.10.2021
DAX	bis	22.10.2017	22.10.2018	22.10.2019	22.10.2020	22.10.2021	
		21,3%	-11,3%	10,7%	-1,7%	23,9%	

Quelle: Bloomberg, DekaBank

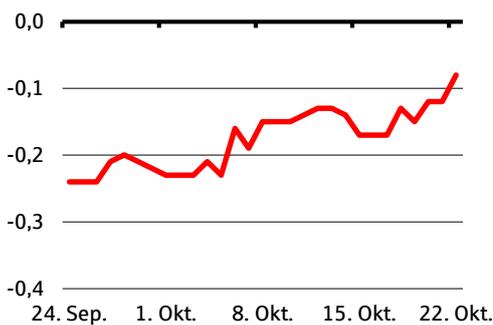
Die großen US-Indizes wie S&P 500 und Nasdaq setzten letzte Woche ihren Aufwärtstrend fort, die europäischen Märkte entwickelten sich weitgehend seitwärts. Die großen Themen waren weiter steigende Inflationserwartungen und Renditen, gemischte Einkaufsmangerindizes für Euroland sowie der bisher sehr starke Verlauf der US-Berichtssaison. Es zeichnet sich ab, dass die großen US-Unternehmen ihre Gewinne erneut deutlich stärker steigern konnten als vom Konsens erwartet wurde. Die höheren Gewinne wiederum rechtfertigen – sofern die weiteren Rahmenbedingungen unverändert bleiben – höhere Aktienkurse. Diese Woche meldet fast die Hälfte der Marktkapitalisierung des S&P 500 Quartalszahlen, inklusive der Tech-Titanen Apple, Amazon, Alphabet, Facebook und Microsoft. Auch in Europa nimmt die Berichtssaison Fahrt auf.

	Einheit	Schlusskurs vom		Veränderung in % gegenüber		
		22.10.21	Vorwoche	Vormonat	Vorjahr	Jahresbeginn
DAX	Indexpunkte	15543	-0,3	0,2	23,9	13,3
EuroStoxx 50	Indexpunkte	4189	0,1	0,9	32,1	17,9
S&P 500	Indexpunkte	4545	1,6	3,4	31,6	21,0
TOPIX	Indexpunkte	2002	-1,1	-2,0	23,6	10,9
MSCI World	Indexpunkte	3148	1,4	2,7	30,1	17,4
VDAX (Volatilitätsindex)	Indexpunkte	16	0,6	-32,0	-48,1	-35,2

Quelle: Bloomberg, DekaBank

Renten

Rendite 10-jähriger Bundesanleihen (% p.a.)



Quelle: Bloomberg, DekaBank

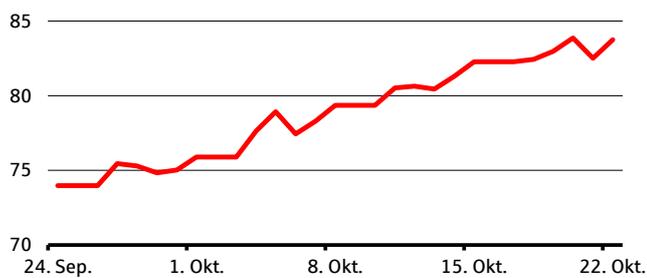
Die Rentenmärkte sind fest im Griff der steigenden Inflationserwartungen. Diese haben sich im Laufe der vergangenen Woche beschleunigt, die Breakeven-Rate für deutsche 10-jährige Laufzeiten ist bis auf 1,92 % gestiegen. An den Rentenmärkten wirkt sich das natürlich negativ aus, aber der Renditeanstieg von Bundesanleihen verläuft vergleichsweise moderat. 10-jährige Bundrenditen haben etwa acht Basispunkte zugelegt und erreichten am Freitag das bisherige Jahreshoch von -0,07 %. Kurze Laufzeiten sind wenig verändert.

	Einheit	Schlusskurs vom		Veränderung in Basispunkten gegenüber		
		22.10.21	Vorwoche	Vormonat	Vorjahr	Jahresbeginn
Bundesanleihen, 2 Jahre	% p.a.	-0,64	5,0	7,0	14,0	7,0
Bundesanleihen, 5 Jahre	% p.a.	-0,41	11,0	22,0	38,0	32,0
Bundesanleihen, 10 Jahre	% p.a.	-0,08	9,0	24,0	50,0	48,0
Bundesanleihen, 30 Jahre	% p.a.	0,28	0,0	-0,7	45,0	43,0
US-Treasuries, 2 Jahre	% p.a.	0,48	7,0	23,0	32,0	35,0
US-Treasuries, 5 Jahre	% p.a.	1,22	9,0	36,0	84,0	86,0
US-Treasuries, 10 Jahre	% p.a.	1,66	7,0	34,0	79,0	73,0
US-Treasuries, 30 Jahre	% p.a.	2,08	3,0	24,0	41,0	43,0

Quelle: Bloomberg, DekaBank

Rohstoffe / Währungen / Geldmarkt

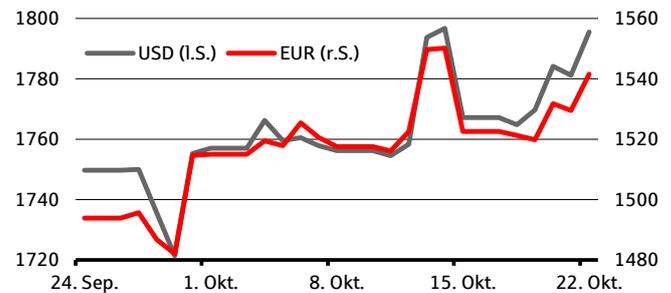
Rohölpreis (Sorte WTI, US-Dollar je Fass)



Wertentwicklung	von bis	22.10.2016	22.10.2017	22.10.2018	22.10.2019	22.10.2020	22.10.2021
WTI in USD		1,2%	34,4%	-21,7%	-25,0%	106,1%	

Quelle: Bloomberg, Dekabank

Goldpreis (Euro bzw. US-Dollar je Feinunze)



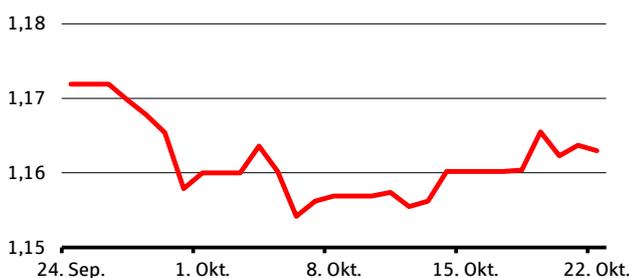
Wertentwicklung	von bis	22.10.2016	22.10.2017	22.10.2018	22.10.2019	22.10.2020	22.10.2021
Gold in USD		0,9%	-4,4%	21,3%	28,3%	-5,6%	
Gold in EUR		-7,0%	-1,8%	25,0%	20,7%	-4,1%	

Quelle: Bloomberg, Dekabank

Rohstoffe:

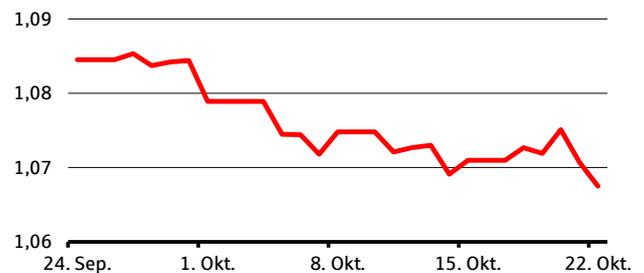
In der vergangenen Woche verteuerten sich sowohl Rohöl als auch Gold. Schrumpfende Öllagerbestände spiegeln die Knappheit wider und lassen die Ölnotierung weiter ansteigen. Nun kommt es darauf an, ob die OPEC+-Länder im November bereit sein werden, ihre Ölförderung beschleunigt auszuweiten. Gold profitierte trotz steigender US-Nominalrenditen von den spürbaren Anstiegen der Inflationserwartungen. Denn Letztere sind so stark, dass die Realrenditen weiter fallen.

Wechselkurs EUR-USD



Quelle: Bloomberg, Dekabank

Wechselkurs EUR-CHF



Quelle: Bloomberg, Dekabank

	Einheit	Schlusskurs vom 22.10.21	Vorwoche	Veränderung gegenüber		
				Vormonat	Vorjahr	Jahresbeginn
Währungen und Rohstoffe						
Veränderung in %						
EUR-USD	USD	1,16	0,2	-0,8	-1,6	-5,2
EUR-CHF	CHF	1,07	-0,3	-1,4	-0,6	-1,4
Rohöl WTI	USD/Barrel	83,76	1,8	16,0	106,1	72,6
Gold	USD/Feinunze	1796	1,6	1,1	-5,6	-5,2
Gold	EUR/Feinunze	1542	1,2	1,8	-4,1	-0,3
Geldmarkt						
Veränderung in Basispunkten						
EONIA	% p.a.	-0,49	-0,1	-0,7	-1,9	1,0
Euribor 3 Monate	% p.a.	-0,55	-0,1	-0,5	-3,8	-0,4

Quelle: Bloomberg, Dekabank

Prognoseübersicht

Auszug aus „Volkswirtschaft Prognosen“ Oktober 2021

Die neuen Prognosen des Makro Research werden am Freitag, den 12.11.2021, in der Publikation „Volkswirtschaft Prognosen“ veröffentlicht. Diese finden Sie unter <https://www.deka.de/privatkunden/aktuelles/deka-analyse> bzw. unter www.deka.de, „Aktuelles & Märkte“, „Deka Analyse“, im Reiter „Volkswirtschaftliche Prognosen“.

Aktienmärkte	Stand	Prognose (Indexpunkte)		
	06.10.2021	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
DAX	14.973	16.000	16.500	17.000
MDAX	33.293	37.000	38.000	39.500
EURO STOXX 50	4.013	4.250	4.350	4.450
S&P 500	4.364	4.400	4.300	4.350
DOW JONES	34.417	34.600	33.800	34.200
TOPIX	1.942	2.100	2.150	2.200
MSCI World Climate Change ESG Select 4,5 % Decrement Index	1.981	2.020	2.000	2.010

Zinsen	Stand	Prognose (% p.a.)		
	06.10.2021	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
EZB-Einlagensatz	-0,50	-0,50	-0,50	-0,50
3 Monate (EURIBOR)	-0,55	-0,54	-0,53	-0,52
Bundesanleihen, 2 Jahre	-0,69	-0,70	-0,70	-0,65
Bundesanleihen, 10 Jahre	-0,18	-0,15	-0,10	0,00
USA Fed Funds Rate	0,00-0,25	0,00-0,25	0,00-0,25	0,00-0,25
3 Monate (LIBOR)	0,12	0,15	0,20	0,35
US-Treasuries, 2 Jahre	0,29	0,60	0,75	1,10
US-Treasuries, 10 Jahre	1,52	1,80	1,85	2,05

Rohstoffe und Währungen	Stand	Prognose		
	06.10.2021	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
EUR-USD	1,15	1,16	1,15	1,17
EUR-CHF	1,07	1,09	1,10	1,11
Rohöl WTI in USD	77,4	74	71	64
Rohöl Brent in Euro	70,3	66	64	57
Gold in USD	1.762,5	1.810	1.840	1.830
Gold in Euro	1.526,9	1.560	1.600	1.560

Konjunktur		Prognose (% ggü. Vorjahr)		
		2020	2021	2022
Deutschland	Bruttoinlandsprodukt	-4,6	2,6	4,6
	Inflation (HVPI)	0,4	2,9	2,1
Euroland	Bruttoinlandsprodukt	-6,3	4,9	4,0
	Inflation (HVPI)	0,3	2,3	2,0
USA	Bruttoinlandsprodukt	-3,4	5,6	3,8
	Inflation	1,2	4,2	1,8
Welt	Bruttoinlandsprodukt	-3,2	5,9	4,1
	Inflation	2,6	3,8	3,4

Quelle: Bloomberg, Prognose DekaBank (Prognosestand: 07.10.2021). Für weitere monatliche Prognosen siehe „Volkswirtschaft Prognosen“ Oktober 2021 unter www.deka.de, „Aktuelles & Märkte“, „Deka Analyse“, im Reiter „Volkswirtschaftliche Prognosen“.

Redaktionsschluss: 25.10.2021
Nächste Ausgabe: 01.11.2021

Herausgeber:

Chefvolkswirt Dr. Ulrich Kater:
Tel. (0 69) 71 47 - 23 81
E-Mail: ulrich.kater@deka.de

Impressum:

<https://deka.de/deka-gruppe/impressum>

Disclaimer:

Diese Darstellungen inklusive Einschätzungen wurden von der DekaBank nur zum Zwecke der Information des jeweiligen Empfängers erstellt. Die Informationen stellen weder ein Angebot, eine Einladung zur Zeichnung oder zum Erwerb von Finanzinstrumenten noch eine Empfehlung zum Erwerb dar. Die Informationen oder Dokumente sind nicht als Grundlage für irgendeine vertragliche oder anderweitige Verpflichtung gedacht. Sie ersetzen keine (Rechts- und / oder Steuer-) Beratung. Auch die Übersendung dieser Darstellungen stellt keine derartige beschriebene Beratung dar. Alle Angaben wurden sorgfältig recherchiert und zusammengestellt. Die hier abgegebenen Einschätzungen wurden nach bestem Wissen und Gewissen getroffen und stammen aus oder beruhen (teilweise) auf von uns als vertrauenswürdig erachteten, aber von uns nicht überprüfbaren, allgemein zugänglichen Quellen. Eine Haftung für die Vollständigkeit, Aktualität und Richtigkeit der gemachten Angaben und Einschätzungen, einschließlich der rechtlichen Ausführungen, ist ausgeschlossen. Die enthaltenen Meinungsäußerungen geben die aktuellen Einschätzungen der DekaBank zum Zeitpunkt der Erstellung wieder, die sich jederzeit ohne vorherige Ankündigung ändern können. Jeder Empfänger sollte eine eigene unabhängige Beurteilung, eine eigene Einschätzung und Entscheidung vornehmen. Insbesondere wird jeder Empfänger aufgefordert, eine unabhängige Prüfung vorzunehmen und/oder sich unabhängig fachlich beraten zu lassen und seine eigenen Schlussfolgerungen im Hinblick auf wirtschaftliche Vorteile und Risiken unter Berücksichtigung der rechtlichen, regulatorischen, finanziellen, steuerlichen und bilanziellen Aspekte zu ziehen. Sollten Kurse/Preise genannt sein, sind diese freibleibend und dienen nicht als Indikation handelbarer Kurse/Preise. **Bitte beachten Sie: Die frühere Wertentwicklung sowie die prognostizierten Entwicklungen sind keine verlässlichen Indikatoren für die künftige Wertentwicklung.** Diese Informationen inklusive Einschätzungen dürfen weder in Auszügen noch als Ganzes ohne schriftliche Genehmigung durch die DekaBank vervielfältigt oder an andere Personen weitergegeben werden.



DekaBank
Deutsche Girozentrale
Mainzer Landstraße 16
60325 Frankfurt
Postfach 11 05 23
60040 Frankfurt

Telefon: (0 69) 71 47 - 0
Telefax: (0 69) 71 47 - 19
www.deka.de